



D. B. Werz

<b>Daniel B. Werz</b>	
<b>Geburtstag:</b>	12. Oktober 1975
<b>Stellung:</b>	W2-Professor für Organische Chemie, Technische Universität Braunschweig
<b>E-Mail:</b>	d.werz@tu-braunschweig.de
<b>Homepage:</b>	<a href="http://www.werzlab.de">http://www.werzlab.de</a>
<b>Werdegang:</b>	1995–2000 Chemiestudium (Diplom), Universität Heidelberg und University of Bristol 2000–2003 Promotion bei Rolf Gleiter, Universität Heidelberg 2004–2006 Postdoktorat bei Peter H. Seeberger, ETH Zürich
<b>Preise:</b>	2006 Klaus-Grohe-Preis (GDCh); 2011 Dozentenstipendium (Fonds der Chemischen Industrie); 2014 ORCHEM-Preis (GDCh); 2015 JSPS Visiting Professorship (Universität Kyoto); ERC Consolidator Grant
<b>Forschung:</b>	Elegante und effiziente Synthesemethoden (z.B. mithilfe von Cyclopropanen, Alkinen, Aminen), Heterocyclenchemie, Dominoreaktionen, Kohlenhydrate und deren Mimetika
<b>Hobbys:</b>	Lesen, Wandern, Skifahren und Reisen

Der auf dieser Seite vorgestellte Autor hat in den letzten zehn Jahren mehr als **10 Beiträge** in der *Angewandten Chemie* veröffentlicht; seine neueste Arbeit ist: „Formale anti-Carbopalladierungen nicht-aktivierter Alkine: Voraussetzungen, mechanistische Untersuchungen und Anwendungen“: M. Pawliczek, T. F. Schneider, C. Maaß, D. Stalke, D. B. Werz, *Angew. Chem. Int. Ed.* **2015**, *54*, 4119; *Angew. Chem.* **2015**, *127*, 4192

**Ein guter Arbeitstag beginnt** mit unerwarteten Resultaten aus meiner Gruppe.

**R**ückblickend würde ich mich nie wieder als Jugendlicher so lange weigern, Computer zu nutzen.

**M**ein Lieblingszitat ist „Work, finish, publish“ (Michael Faraday).

**D**er wichtigste wissenschaftliche Fortschritt der letzten 100 Jahre war die Digitalisierung und Vernetzung unserer Welt.

**M**eine wissenschaftliche Lieblingsarbeit ist Emil Fischers Aufklärung der Glucosestruktur.

**D**as Wichtigste, was ich von meinen Eltern gelernt habe, ist, an seinen Zielen festzuhalten.

**D**rei Personen der Wissenschaftsgeschichte, mit denen ich gerne einen geselligen Abend verbringen würde, sind Michael Faraday, Emil Fischer und Albert Einstein.

**W**enn ich kein Wissenschaftler wäre, wäre ich Jurist oder Architekt (entweder Gesetze oder Strukturen sind notwendig für mich).

**D**as Spannendste an meiner Forschung ist, dass sich Ideen in Materie manifestieren lassen.

**M**eine größte Motivation ist, immer und immer wieder zu testen, wie viel (oder wie wenig) ich von der Natur verstehe.

**I**ch verliere mein Zeitgefühl, wenn ich ordentliche chemische Zeichnungen anfertige, mit denen ich auch noch zufrieden bin.

**W**as mich garantiert zum Lachen bringt, ist Loriot.

**W**as ich gerne entdeckt hätte, ist die Struktur der DNA.

#### Meine fünf Top-Paper:

1. „ $\pi$ -Helicene auf ein Minimum reduziert: Zugang mithilfe einer mehrfachen Domino-Carbopalladierungs-Stille-Sequenz“: B. Milde, M. Leibeling, M. Pawliczek, J. Grunenberg, P. G. Jones, D. B. Werz, *Angew. Chem. Int. Ed.* **2015**, *54*, 1331; *Angew. Chem.* **2015**, *127*, 1347. (Ein neuartiger  $\pi$ -Helicen-Typ, der auf einer Oligoens-Kette aufbaut.)
2. „Flexible Synthese von 2-Desoxy-C-Glycosiden sowie (1→2)-, (1→3)- und (1→4)-verknüpften C-Glycosiden“: D. C. Koester, E. Kriemen, D. B. Werz, *Angew. Chem. Int. Ed.* **2013**, *52*, 2985; *Angew. Chem.* **2013**, *125*, 3059. (Ein allgemeiner Zugang zu C-Glycosiden.)
3. „Dominoreaktionen – Donor-Akzeptor-substituierter Cyclopropane zur Synthese 3,3'-verknüpfter Oligopyrrole und Pyrrolo[3,2-*e*]indole“: J. Kaschel, T. F. Schneider, D. Kratzert, D. Stalke, D. B. Werz, *Angew. Chem. Int. Ed.* **2012**, *51*, 11153; *Angew. Chem.* **2012**, *124*, 11315. (Ein Projekt, das Donor-Akzeptor-Cyclopropane, das Konzept der Dominoreaktionen und den Aufbau interessanter Heterocyclen vereint.)
4. „From Furan to Molecular Stairs: Syntheses, Structural Properties, and Theoretical Investigations of Oligocyclic Oligoacetals“: T. F. Schneider, J. Kaschel, S. I. Awan, B. Dittrich, D. B. Werz, *Chem. Eur. J.* **2010**, *16*, 11276. (Die Dekonstruktion von Cyclopropanen führt zu ungewöhnlichen Molekülarhitekturen.)
5. „Dominio access to highly substituted chromans and isochromans from carbohydrates“: M. Leibeling, D. C. Koester, M. Pawliczek, S. C. Schild, D. B. Werz, *Nat. Chem. Biol.* **2010**, *6*, 199. (Stereochemie gratis aus Zuckern!)

Internationale Ausgabe: DOI: 10.1002/anie.201503635

Deutsche Ausgabe: DOI: 10.1002/ange.201503635